



## BESCHLUSSVORLAGE

**Federführung:**

Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

VORL.NR. 143/14

**Sachbearbeitung:**

Isabel Staiger

**Datum:**

15.04.2014

**Beratungsfolge**

Gemeinderat

**Sitzungsdatum**

29.04.2014

**Sitzungsart**

ÖFFENTLICH

**Betreff:**

Masterplan Energie - Re-Zertifizierung mit dem European Energy Award

**Bezug SEK:**

Masterplan Energie

**Bezug:**

Vorlage 487/10

**Anlagen:**

Energiepolitisches Arbeitsprogramm (EPAP)

**Beschlussvorschlag:**

Das für die Re-Zertifizierung mit dem European Energy Award erforderliche Energiepolitische Arbeitsprogramm für die Jahre 2014 bis 2017 wird beschlossen.

**Sachverhalt/Begründung:**

**Für den eiligen Leser / die eilige Leserin**

Der Beschluss des Energiepolitischen Arbeitsprogrammes für die Jahre 2014 bis 2017 (vgl. Anlage) ist ein für die Re-Zertifizierung zum European Energy Award notwendiger formeller Akt. Das zu beschließende Energiepolitische Arbeitsprogramm enthält ausschließlich Maßnahmen, die aus dem Gesamtenergiekonzept und insbesondere aus den Masterplänen Energie und Mobilität abgeleitet sind.

Im Rahmen der Erstzertifizierung im Jahr 2010 erfolgte der erstmalige Beschluss des Energiepolitischen Arbeitsprogrammes (vgl. Vorlage Nr. 487/10).

Eine erfolgreiche (Re-)Zertifizierung mit dem European Energy Award ist zunehmend von Bedeutung für die Förderung energierelevanter Maßnahmen aus Landes-, Bundes- und EU-Programmen.

**Ausführlicher Sachverhalt**

Am europäischen Qualitätsmanagement- und Zertifizierungsverfahren European Energy Award (eea) nehmen in Baden-Württemberg insgesamt 74 Kommunen sowie 15 Landkreise teil. Bei der Erstzertifizierung der Stadt Ludwigsburg im Jahr 2010 wurden 68,4 Prozent der möglichen 100 Prozent erreicht.

Mit Hilfe des eea werden die Energie- und Klimaaktivitäten aus den Masterplänen der Stadt Ludwigsburg erfasst, bewertet, regelmäßig überprüft und Optimierungspotenziale zur Steigerung der Energieeffizienz aufgezeigt.

In regelmäßigen Abständen (3-Jahres-Zyklus) hat eine offizielle Re-Zertifizierung, also eine Überprüfung inwieweit sich Ludwigsburg im Themenfeld Energie weiter verbessern konnte, zu erfolgen.

Die am eea teilnehmenden Kommunen werden von akkreditierten eea-Beratern der regionalen Energieagenturen unterstützt. Berater der Stadt Ludwigsburg ist Matthias Berg (Ingenieur und Energieberater) der Ludwigsburger Energieagentur e.V. Die Re-Zertifizierung selbst erfolgt durch einen externen Auditor (Prüfer). Das Audit zur Re-Zertifizierung ist in Ludwigsburg für Juli 2014 angesetzt.

Im Rahmen der Re-Zertifizierung ist es erforderlich, das energiepolitische Arbeitsprogramm (EPAP) fortzuschreiben und erneut zu beschließen. Im Rahmen der Erstzertifizierung im Jahr 2010 erfolgte der erstmalige Beschluss des Energiepolitischen Arbeitsprogrammes. Im EPAP werden die energie- und klimapolitischen Ziele der Kommune beschrieben und Projekte/ Maßnahmen zu deren Erreichung aufgeführt.

Das aktuelle EPAP der Stadt Ludwigsburg besteht aus Maßnahmen, die aus dem Gesamtenergiekonzept und insbesondere aus den Masterplänen Energie und Mobilität abgeleitet sind.

Das EPAP stellt einen Handlungsrahmen dar, dessen Projekte und Maßnahmen Daueraufgaben der Verwaltung sind und vom Gemeinderat in konkreten Einzelberatungen bereits beschlossen wurden oder, sofern noch nicht geschehen, diese zu gegebener Zeit noch separat zu beschließen sind.

Soweit zum jetzigen Zeitpunkt möglich, sind die Maßnahmen mit Prioritäten, ersten Kostenschätzungen und Zuständigkeiten hinterlegt. Dies ist durch das Zertifizierungsverfahren und die europaweit gültige, standardisierte Struktur des EPAP vorgegeben.

Wie bereits zuvor erwähnt, wird soweit erforderlich über einzelne Projekte bzw. Maßnahmen im Gemeinderat beraten und ein separater Gremienbeschluss herbeigeführt. Die erforderlichen Haushaltsmittel werden im Rahmen der jeweiligen Haushaltsberatungen zur Verfügung gestellt.

## **Nutzen/ Mehrwert der Zertifizierung**

Eine erfolgreiche (Re-)Zertifizierung mit dem European Energy Award ist zunehmend relevant für die Förderung energierelevanter Maßnahmen aus Landes-, Bundes- und EU-Programmen. Bei einigen Programmen ist dies inzwischen sogar zwingende Teilnahmevoraussetzung. Dadurch soll sichergestellt werden, dass durch eine entsprechende Förderung in den Kommunen nicht Einzelmaßnahmen losgelöst von einem Gesamtkonzept gefördert werden.

Darüber hinaus bietet der European Energy Award einen Überblick, ob die Maßnahmen des Masterplans Energie erfolgreich umgesetzt wurden und wo gegebenenfalls die Anstrengungen noch ausgeweitet werden können.

Im Fokus stehen dabei sechs Maßnahmenbereiche: Entwicklungsplanung, Raumordnung; Kommunale Gebäude, Anlagen; Versorgung, Entsorgung; Mobilität; Interne Organisation; Kommunikation, Kooperation.

Nach Durchführung des Verfahrens hat Ludwigsburg wieder eine sinnvolle Stärken- und Schwächenanalyse über diese Bereiche und kann daran das künftige Maßnahmenprogramm ausrichten.

**Unterschriften:**

**Albert Geiger**

**Isabel-Catherin Staiger**

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>				
<p>Im Teilhaushalt 05, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung, Teilergebnishaushalt 5610-005, Klimaschutz, Europa, nachhaltige Mobilität stehen Haushaltsmittel für die Umsetzung des Gesamtenergiekonzeptes zur Verfügung.                  Die weiteren Maßnahmen des EPAP sind je nach Zuständigkeit über die Fachbereiche finanziert (städtische Liegenschaften, verkehrliche Maßnahmen). Auch die Stadtwerke Ludwigsburg – Kornwestheim setzen im Rahmen ihrer Aufgaben Maßnahmen um.</p>				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja, s.o.	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		EUR
<b>Ebene: Haushaltsplan</b>				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
<b>Ebene: Kontierung (intern)</b>				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

**Verteiler: DI, DII, DIII, alle FB, SWLB, WBL**